

BAGP-Rundbrief 2.18

Seit 25 Jahren Patientenberatung im Gesundheitsladen Bremen e.V.

Wir gratulieren der Patientenstelle Bremen zum 25 jährigen Bestehen!



Unerschrockene Streiterin für Patientinnenrechte und Patientenvertreterin: Edeltraud Paul-Bauer.

Die PatientInnenstelle im Gesundheitsladen Bremen berät seit nunmehr 25 Jahren Ratsuchende vor Ort. 1993 wurde die PatientInnenstelle im Rahmen der Gesundheitstage gegründet. Schon viele Jahre übt Edeltraud Paul-Bauer, die Betriebswirtin, Juristin und Industriekauffrau in Personalunion ist, ihre Beraterin-

nen-Tätigkeit ehrenamtlich aus. Die Gesundheitsbehörde stellt der PatientInnenstelle geringe Sachmittelzuschüsse zur Verfügung. Damit das Beratungsangebot für die Ratsuchenden vor Ort erhalten bleiben kann, werden die Büros mit den Bremer Klinikclowns, Selbsthilfegruppen und dem „Bündnis Grundeinkommen“ geteilt. Rund 35.000 Ratsuchende sind in den 25 Jahren beraten worden und der Bedarf nach unabhängiger, fachlich kompetenter Beratung mit regionaler Kenntnis ist auch weiterhin vorhanden.

Die Anwältinnen und Anwälte der Patienten, darunter Edeltraud Paul-Bauer, kämpfen auch in Zukunft für mehr Patientenrechte und fordern seit Jahren Beweiserleichterung bzw. Beweislastumkehr für geschädigte Patienten, die Verlängerung der Verjährungsfrist für Ansprüche aus der Arzthaftung, Reformierung des Gutachterwesens, Schadensausgleich durch einen Härtefonds, Aufbau und Auswertung eines Medizinregisters sowie die Eingrenzung der sogenannten Individuellen Gesundheitsleistungen (Igel). Wir wünschen der PatientInnenstelle im Gesundheitsladen Bremen e.V. weiterhin viel Erfolg bei der Arbeit und hoffen auf weitere 25 Jahre.

Geschäftsstelle BAGP

Bundesarbeitsgemeinschaft
der PatientInnenstellen
(BAGP)

Astallerstr. 14
80339 München

TELEFON
089 / 76 75 51 31

FAX
089 / 725 04 74

web: www.bagp.de
mail@bagp.de

Sprechzeiten:
Di - Do 13 - 14 Uhr
und AB



**B
A
G
P
Kurzprofil**

Seit 1989 bündeln PatientInnenstellen und -Initiativen bundesweit ihre Ressourcen und Kompetenzen, um als BAGP effektiver handeln zu können. Kern der Arbeit ist die Information, Beratung und Beschwerdeunterstützung von Versicherten und PatientInnen bei gesundheitlichen Fragen und Problemen mit Institutionen oder Anbietern im Gesundheitswesen.

Zentrales Ziel der BAGP ist ein soziales, solidarisches, demokratisches, nicht hierarchisches Gesundheitssystem, in dem PatientInnen und Versicherte gleichberechtigte PartnerInnen sind. Die BAGP setzt sich gemeinsam mit anderen Patientenorganisationen und weiteren BündnispartnerInnen für dieses Ziel ein.

BAGP Sommerklausur in Bielefeld

Ende Juli tagten die Vertreter der PatientInnenstellen der BAGP in Bielefeld. Auf der Sommerklausur wurde u. a. das Statut aktualisiert, zahlreiche Arbeitsaufgaben der nächsten Zeit formuliert und die Sprecher Bornes und Sraier wieder gewählt.

Die Lobbyarbeit für die Patientenvertretung auf der Landes- und Bundesebene bindet sehr viele Kapazitäten und muss an die zunehmenden Anforderungen in den unterschiedlichen Gremien angepasst werden. Strukturell ist die Arbeit in den PatientInnenstellen in steigendem Maße durch ehrenamtliches Engagement geprägt, da die öffentlichen Zuschüsse für die Gesundheitsläden nur in ganz wenigen Städten / Regionen regelhaft stattfindet.



Auf dem Foto: eine typische Telefonkonferenz der BAGP.

